



AC Epoxi 4:1

Technisches Merkblatt

erstellt am 24.11.2008

1. Einsatzbereich

Boden- und Wandflächen aus Beton, Zementestrich, gesandete Gußasphaltböden etc. im Innenbereich bei Kellern, Garagen, Stiegenhäusern, Lagerhallen, Parkhäuser, in Lager- und Werkshallen etc., die hohen mechanischen Beanspruchungen unterliegen.

Auch im überdachten Außenbereich einsetzbar (Wasser muss abfließen können).

Der Einsatz von AC Epoxi ist vor allem dort zu empfehlen, wo der Einsatz von lösungsmittelhaltigen Systemen aus Gründen der Gefährdung oder Behinderung nicht möglich ist. (Krankenhäuser, Lebensmittelbetrieben etc.)

2. Eigenschaften

- äußerst widerstandsfähig
- wasserverdünnbar
- abriebfest
- geruchlos
- sehr gute Haftung auch auf Metallen (Zink, Stahl, etc.)
- Seidenmatt oder Glänzend
- öl-, benzin- und lösungsmittelfest
- dauerhaft wasserbeständig
- gute Durchhärtung in dicken Schichten
- sichtbares Ende der Verarbeitungszeit
- schnell trocknend
- Lösemittel- und weichmacherfrei

3. Anwendung

Vorbereitung des Untergrundes

Es dürfen sich keine Reste von Betonzusatz-, Trenn-, und Nachbehandlungsmitteln auf der zu streichenden Fläche befinden.

Absandende und lose Teile müssen mechanisch oder durch Sandstrahlen gründlich entfernt werden.

Wenn notwendig, Boden absaugen. Flächen, die sanden oder kreiden, müssen mit AC Grundhärter oder mit Polyfen Einlassgrund verfestigt werden.

Im überdachten Außenbereich, bei stark saugenden Böden oder bei hohen Beanspruchungen all-color 2K Epoxi Imprägniergrund verwenden.

Sollte der Untergrund mit Fetten oder Ölen verschmutzt sein, muß gründlich mit einem fettlösenden Reiniger gereinigt und anschließend grundiert werden.

Oberflächen die sehr glatt, sehr hart oder mechanisch verdichtet sind, mechanisch aufrauen.

Fest haftenden Altanstriche müssen mittels Klebeband-Abrißtest auf Haftfestigkeit geprüft werden und mit Betonreiniger (z.B.: Industriereiniger 410) gereinigt werden.

Risse und Schadstellen im Untergrund sind mit Zementmörtel, all-color 2K Epoxi Imprägnierharz o.ä. auszuspachteln oder -gießen.

Als staplerfester Untergrund wird Betonmischung 250 mit einem Haftzugswert von mindestens 1,5 N/mm² empfohlen. Restfeuchtegehalt für alle Böden beträgt max. 3% in einer Tiefe von 30mm. (Betonqualitäten C30/37 und C35/45)

Der Untergrund ist mittels geeigneter mechanischer Verfahren (Sand-, Kugelstrahlen, Fräsen etc.) vorzubereiten.

Anmischen des Materials

Das Material sollte vor der Verarbeitung bei etwa 20 °C gelagert worden sein. Die Temperatur des Untergrundes und die Umgebungstemperatur sollten nicht unter 10 °C liegen. Das Produkt wird in 2 Komponenten geliefert, die mengenmäßig aufeinander abgestimmt sind. Der Stammlack und der Härter sind miteinander gründlich zu mischen (4 Teile Stammlack + 1 Teil Härter), bis sich eine einheitliche Phase gebildet hat (maschinelles Rührwerk von Vorteil, gut durchmischen).
Als Reaktionszeit vor der Applikation sollte man ca. 3 Minuten abwarten.

Bei Verwendung des 20 kg Gebindes ist unbedingt darauf zu achten, daß die voraussichtliche Arbeitszeit nicht 2 Std. überschreitet, da es sonst passieren kann, daß die Farbe im Gebinde reagiert. Es ist daher ratsam, schon vor der Mischung der beiden Komponenten den Verbrauch an Farbe und die Arbeitszeit abzuschätzen.

Anstrichaufbau

Auf grundierten Flächen wird empfohlen den Anstrich mindestens 2x aufzutragen.
Auf nicht grundierten Flächen muß, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes, der erste Anstrich mit ca. 10 % Wasser verdünnt werden.
Sollte ein noch gut haftender Altanstrich vorhanden sein, muß dieser gereinigt und angeschliffen werden. In diesem Fall sollte auch der 1. Anstrich nur mäßig verdünnt werden.
In allen Fällen sind mind. 2x Anstriche aufzutragen.

Verarbeitung

AC-Epoxi kann gestrichen, gerollt oder gespachtelt werden.
Die hergestellte Mischung ist unbedingt innerhalb der nächsten 2 Std. zu verarbeiten. Das Ende der Verarbeitungszeit wird im Gegensatz zu bisherigen 2-K-Epoxi-Systemen durch ein starkes Ansteigen der Viskosität angezeigt.

Wenn Unklarheiten bezüglich der Haftung auf problematischen Untergründen bestehen, ist ein Probeanstrich unbedingt ratsam.

Trocknung:

Griffest nach ca. 2 Std.

Überarbeitbar nach ca. 6-12 Std.

Volle mechanische Belastbarkeit nach 6 Tagen

Die Werte beziehen sich auf 20°C und ca. 60% rel. Luftfeuchte.

Die Durchhärtung erfolgt umso schneller, je höher die Umgebungstemperatur und die ausgetauschte Luftmenge ist. Für eine gute Durch- und Belüftung der Räume ist zu sorgen, damit die Oberfläche trocknen und das verdunstete Wasser entweichen kann. Anderenfalls besteht die Gefahr von Glanzgrad- und Farbtonabweichungen. Nicht unter 10 °C verarbeiten.

Abtönen

Mit handelsüblichen Abtönpasten (z.B. Mixol, Pintasol) mit bis zu 1% oder ab Werk.

Verbrauch

Pro Anstrich reichen je nach Untergrundstruktur 200 - 330 g/m²

Ergiebigkeit pro kg: 3– 5 m²

Objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.

Bei Spachtelungen kann der Verbrauch bis zu 1kg/m² betragen.

4. Kennzeichnung & Sicherheitsratschläge

Die beim Umgang mit Farben üblichen Sicherheitsratschläge bitte beachten.
Weitere Informationen entnehmen sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.



Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Bei Sonderabfall-Sammelstelle abgeben.
Sonderabfall Schlüsselnr. (ÖNorm S 2100): 55502



ARA LZ.Nr. 945
Nur restentleert ins
Sammelsystem einbringen.

5. Sonstige Daten

Ergiebigkeit pro kg:	2,5-4 m ² / lt.
Dichte :	1,30 – 1,40 g /cm ³ (je nach Farbton)
Auftrag:	Streichen, Rollen, Spachteln (Zahnpachtel)
Pigmentbasis :	Titandioxid (Rutil), Füllstoffe
Verdünnung:	Wasser
Rohstoffbasis:	Epoxidharzemulsion / Aminhärter
Farbtöne :	weiß (glänzend) Kieselgrau (ca. RAL 7032), Betongrau (ca. RAL 7023), Blaßgrün (ca. RAL 6021), Graubeige (ca. RAL 1019), Beige (ca. RAL 1001) weitere Farbtöne auf Anfrage
Lösungsmittelgehalt:	max. 4 g/ lt. (VOC)
Lösungsmittel:	Wasser
Packungsgröße :	5 (4+1), 20 (16+4) kg Eimer (incl. Härter)
Lagerung :	originalverschlossen min. 1 Jahr , VbF entfällt.
Werkzeugreinigung :	Mit Wasser gleich nach Gebrauch

Durch den chemischen Aufbau der Rohstoffe können bei stark unterschiedlichen Härtungsbedingungen verschieden helle Farbtöne entstehen. Bis zur vollständigen Durchhärtung (max. 12 Tage) relativieren sich diese Unterschiede jedoch wieder.

6. Chemikalienbeständigkeit

Leitungswasser	+	Xylol	+
Destilliertes Wasser	+	Alkohol	+
Kochsalzlösung 10 %	+	Isopropylalkohol	+
Schwefelsäure 3 %	+	Aceton	+
Schwefelsäure 10 %	-	Testbenzin	+
Salzsäure 3 %	+	Dieselmotorenöl	+
Salzsäure 10 %	-	Petroleum	+
Salpetersäure 10 %	+	Heizöl	+
Essigsäure 20 %	-	Motoröl	+
Kalilauge 10 %	+	Schmierfett	+
Natronlauge 10 %	+	Kühlmittelkonzentrat	+
Wasserstoffperoxid 10 %	-	Industriereiniger konz.	+
Haushaltsreiniger	+		

+.....beständig, -.....nicht beständig

Brandklasse:	B1 (schwerbrennbar)	lt. ÖNORM B 3800/1
Qualmbildungsklasse:	Q1 (schwachqualmend)	lt. ÖNORM B 3800/1

Diese technische Information wurde nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine allgemeine Verbindlichkeit kann nicht übernommen werden. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen auf der Rückseite dieses Schreibens oder unter www.allcolor.at abrufbar. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.